

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Candelabrum Apocalypticum Septe[m] Luminaribus coruscans; Oder Apocalyptischer Leichter Mit siben Liechtern vnd Facklen flammendt

Das ist: Sibenfache Predigen durch siben Jahrgäng, auff alle Sonn- und
Feyrtäg ieglichen gantzen Jahrs außgetheilt

Ersten Leichters, oder Ersten Jahrs Festival- oder Feyertäglicher Theil

Brinzing, Johannes Capistranus

Kempten, 1681

Am Fest des heiligen Bischoffs und Beichtigers Nicolai. Die neun und
dreyssigste Predig

[urn:nbn:de:bsz:31-107492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107492)

Am Fest des heiligen Bischoffs und
Beichtigers Nicolai.

Die neun und dreyßigste Predig.
Thema.

Eleemosynas illius enarrabit omnis Ecclesia
Sanctorum. Ecclesiastici. 31. 11.

Sein Allmosen wird die ganze Gemein preysen.
Ecclesiastici 31. 11.

Inhalt.

Der heilig Nicolaus war ein lauterer Allmosen-
geber / ia ein rechter Vatter der Armen.

Exordium.

Ich hätte Ursach über Ursach den heiligen Nicolaum zu loben / wegen seiner wunderbarlichen Geburt. Zu loben wegen seines wunderbarlichen Bads ; Zu loben wegen seiner wunderbarlichen Jugend. Zu loben wegen seiner wunderbarlichen Wahl ; Zu loben / wegen seiner wunderbarlichen Regierung / vnd endlich zu loben wegen seines wunderbarlichen Todes : Allem dieses alles in ein kurze Predig einzuschranken war vnmöglich. Ich sag sein Geburt sey wunderbarlich gewesen / dann wie alle Scribenten ins gemein / so sein Leben beschreiben / absonderlich aber der selige Patriarch Methodius, vnd Simon Methaphraustes, Surius alii in bezeugen : Das Kind Nicolaus wird durch Gebett erlangt.

S. Methodius. Simon Methaphraustes, Surius alii in bezeugen : Das Kind Nicolaus wird durch Gebett erlangt.

doch

doch endlich durch langwürtig vnd
inständiges Anhalten bey Gott wur-
den sie fruchtbar/ vnd bekamen di-
ses H. Kind zu einem Erben: Om-
nipotens Deus illorum pijs pre-
cibus annuens, honestissimum
illis filium dedit: **Dann** der All-
mächtige **GOTT** erhörte ihr
Gebete vnd gab ihnen dises
ehr würdigste Kind.

*Erst im
Bad* Wunderbarlich war sein erstes
Bad: dann so bald dises glückseli-
ge Kind / nach anderer Art / in
das erste Bad gelegt worden; ere-
ctus stetit in pelui: Da wolte Ni-
colaus schon zeigen / daß er ein
Wundermann werden solte: Dañ
er Kunde von selbstem auff/ vnd pra-
sentierte sich nit als ein schwaches
Kind / sondern als ein starker
Höld.

Wunderbarlich war sein Ju-
gend / dann Nicolaus stenge an zu
fasten/ ehe er wußte zu reden: Quar-
tâ & sextâ feriâ tantum semel
iugebat Matris ubera: **Dann**
alle **Mittwoch** vnd **Freitag**
noch ein unmündiges Kind /
trancffe er nit mehr als einmal
an seiner Mutter Brüst.

*Bernardus
de S. Ma-
riâ ad Li-
pmanu.
Nicolaus
folte als
nach ein
wunderl.
ys Kind
Wird
durch ein
Stamm
vom Him-
mel zum
Bischoff-
lichen
Aure be-
lassen.* Wunderbarlich war sein Bi-
schöfliche Wahl; dann eine Stimm
vom Himmel offenbahrte vnd wol-
te/ daß Nicolaus solte Bischoff in
Miraa seyn.

Wunderbarlich war sein Regie-
rung / dann Nicolaus herrschete so
heilig vnd lobwürdig / so eystig vnd
so aufferbäwlich/ daß sein Lob in der
gansen Welt erschallen.

Und endlich wunderbarlich war
sein Todt: dann Nicolaus starbe
mehr auß Lieb als auß Schrecken:
Nicolaus sterbende batte Gott / ut
Angelos sibi mitteret, daß er
ihme seine H. Engel wolte ent-
gegen schicken: Vnd ecce nem-
mer wahr! Die H. Engel waren
gleich in grosser Anzahl da / sangen
ein lieblich himmlisches Gesang /
Nicolaus sange mit / gabe seinen
Geist auff/ vnd fuhre also mitten
vnder den H. Engeln glückselig
zu der himmlischen Freud. lauter
wunder Werck!

Dise alle aber/ liebste Zuhörer /
setze dirke halber beyseits / vnd sa-
ge allein/ daß dem H. Nicolao bil-
lich könne zugeeignet/ gewidmet
vnd geben werden jener Spruch
meines Themas auß dem weisen
Ecclesiastico am 31. c. am 11. v. *Eccli. 31.*
Eleemosynas illius enarrabit
omnis Ecclesia Sanctorum: **Daß**
sein Almosen/ die ganze H. Ge-
meind ewig preysen werde:
Dann also geneigt war sein heiliges
Herz gegen die arme/ also beslissen
seine H. Hand gegen die dürfftige /
daß Nicolaus alles was er hätte /
nit so vor sich / als vor die Arme
behielte: Vnd dis soll mein Predig
seyn / absonderlich aber will ich zei-
gen / daß Almosen geben / vnd
Barmhertzigkeit gegen die dürfftige
üben / Gott gefall / die Höll ver-
sperz / vnd den Himmel auffschließ: *Propo-
tio.*
Vertröste mich/ ic.

Ich muß bekennen / Almosen
geben / ist ein solches Werck/ daß

es scheint ein Gebott zu seyn.

Tobiae am 4. c. am 9. v. sagt
vnd besicht der alte Tobias seinem
jungen Tobiae sterbend also: Quo-

modo potueris, ita esto miseri-
cors: si multum tibi fuerit, a-
bundanter tribue, si exiguum, e-

tiam hoc libenter impartiri stude:
Nach deinem Vermögen be-
weiß Barmherzigkeit/ hastu
vil/ so gib reichlich/ hastu we-
nig / so besleiß dich dasselbig
wenig auch gern mit zu thei-
len solle. Schaut / auch die arme sol-
len Almosen geben.

Isaias der Evangelische Pro-
phet in seinem 58. c. am 7. v. sagt
so vom Almosen geben: Frange

esurienti panem tuum, & ege-
nos vagosque induc in domum
tuam, cum videris nudum, operi-
eum: Da solt den Hungrigen
dein Brodt brechen/ Dürffü-
ge vnd Frembdling solstu be-
herbergen/ vnd wann du einen
Nackenden siehest / so solstu
ihn bekleyden. Ecce auff dreyer-
ley Weiß kanst barmherzig seyn ge-
gen dem Dürffügen/ gegen die Ar-
me/ mit einem Scheiß Brodt / mit
gütiger Deherbergung/ mit einem
alten Kleid!

David der Königliche Prophet
in seinem 81. Psalm am 4. v.
schreibe auff diese Weiß: Eripite
pauperem: Errettet den Ar-
men.

Ja was noch mehr ist / der heilig
Geist selbst in Eccli. am 29. c. am
22. v. sagt/ Almosen geben/ sey ein

Göttliches Gebott: Propter man-
datum assume pauperem: & pro-
pter inopiam ejus, ne dimittas
eum vacuum: Nemb den Ar-
men auff vmb das Gebotts
Willen / vnd vmb seines
Mangels Willen / laß ihu nie-
läer von dir ziehen: Propter
mandatum, sagt er/ wegen des
Gebotts.

Holla möcht einer sagen; soll
dann Almosen geben ein Gebott
seyn? Ja liebste Zuhörer/ es ist ein
Gebott / vnd zwar ein solches Ge-
bott/ daß wer es nit volbringet / we-
nigst mit der affection vnd gutem
Willen / so er im Werck nit kan /
so gewiß verdambt wird / als der so
alle zehen Gebott Gottes alle Tag
zehenmal bricht/ etc.

Hört ihr Reichthüm / hört ihr Rei-
che/ hört absonderlich ihr unbarm-
herzige Geistliche/ die ihr das Pa-
trimonium vnd Erbtheil Petri ge-
genießt / die ihr darumb reiche Ca-
nonicat vnd Pfründen habt; die
ihr reiche Pfarren/ Obleyen vnd Be-
neficien habt / damit ihr den Ar-
men vnd Dürffügen / den Noth-
leidenden vnd Manglhaften sollet
freygebig bespringen: hört ihr seyt
schuldig Almosen zu geben; ihr
seyt verbunden Almosen zu geben:
Euch ist gebotten Almosen zu
geben: Propter mandatum:
Nemb den Armen auff/ vmb
des Gebotts Willen.

Wo stehts geschriben?
Proverb. am 21. c. alt 13. v.
Da stehts geschriben/ vnd zwar hell-
gung

Eccli. 29.
12.Mit we-
niger der
weise Ec-
clesiasti-
cus.

Objectio.

Der m
Almo
gibe
ren G
ut er
hört.Matth
23. 23.Deut. 1
9.Deut.
4.Proverb.
21. 13.

Wer mit
Zuhören
gibt/wird
von Gott
erhö-
rt.

gung: Qui obturat aures suas à clamore pauperis, & ipse clamabit, & non exaudietur: Wer seine Ohren verstopffe für dem Schreyen der Armen/ der wird auch ruffen vnd nicht erhört werden: Hast du gehört? du wirst einmal/ vnd zwar in deinem Todtbech mit den thorechten Jungfrauen schreyen eines Schreyens/Domine Domine aperi mihi: Herz Herz thu mir auf: Aber Gott wird dich nicht erhören/ sondern es wird heissen/ clausa est Janua: Die Thür ist versperrt/ foris canes: hinaus mit dem Hund: Dann er hat mich in meinen Armen schreyend auch nicht gehört.

Matth.
25. 11.

Deut. 15.
9.

Wo stehts mehr geschriben? Deut. am 15. c. am 9. v. da stehts geschriben/ vnd zwar hell genug: Cave, ne avertas oculos tuos à paupe- re, &c. & fiat tibi in peccatum: Hüte dich/dass du deine Augen nicht abwendest von den Armen/ vnd es dir zu einer Sünd gerechnet werde. Schau den Armen nicht geben/ wann man kan/das ist ein Sünd!

Deut. 23.
4.

Wo stehts mehr geschriben? Deut. am 23. c. am 4. v. da stehts geschriben/ vnd zwar hell genug: Non intrabunt Ecclesiam Domini in aeternum, &c. quia noluerunt vobis occurrere cum pane & aqua: Sie sollen nicht in die Gemein des Herin kommen ewiglich/darumb dass sie euch nicht entgegen kamen mit Brodt vnd Wasser.

Wo stehts mehr geschriben? Ma. am 57. c. am 7. v. da stehts geschriben/ vnd zwar hell genug/ Propter iniquitatem avaritiae ejus iratus sum, & percussi eum, abscondi faciem meam, & indignatus sum: Ich bin erzürnt über die Missethat seines eignē Geizs/ vnd hab ihn geschlagen/ ich hab mich verborgen/ vnd bin erzürnt gewesen.

Wo stehts mehr geschriben? Matth. Matth. am. 25. c. am 42. v. da stehts geschriben/ vnd zwar hell genug: Discedite à me maledicti in ignem aeternum, qui paratus est diabolo & angelis ejus: Weichet von mir/ wird Gott eines am jüngsten Tag/ im Thal Josaphat schreyen/ Ihr Vermaledeyte in das ewige Feuer/ so da bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln. Warumb? Esurivi & non dedistis mihi manducare, sitivi & non dedistis mihi potum: hospes eram & non collegistis me: dann ich bin hungerig gewesen/ vnd ihr habt mich nicht gespeiset: Ich bin durstig gewesen/ vnd ihr habt mich nicht getränckt: Ich bin ein Fremdling gewesen/ vnd ihr habt mich nicht beherbergt; Ich bin nackend gewesen/ vnd ihr habt mich nicht bekleidet. Ecedem Teufel wird Gott all vnbarmergige zu schicken.

Wo stehts mehr geschriben? Jacobi. Jacobi. 2. am 2. c. am 13. v. da stehts geschriben/ vnd zwar hell genug: Judicam enim sine misericordia illi,

li, qui non fecit misericordiam: Dann der wird ein Vrebel haben ohne Barmherzigkeit/ der mit auch Barmherzigkeit gethan hat. Was kan kellers seyn? vnd dannoch leyder Gott erbarmis/ so achten die Reichen das nit/ so vertachen die Reiche das noch!

O wie vil eines andern Sinns war der H. Bischoff Nicolaus! Nicolaus noch weltlich/ noch ein Jüngling/ noch ein Student/ noch in solchen Jahren/ in welchen die Jugendt sonst das Geld pflegt anderst als vor die Arme anzuwenden; der war nichts desto weniger ein lauterer Almosengeber; dann also

Breviar. Rom. lect. 1. 2. noct.

Der H. Nicolaus hat gern Almosen geben.

Psal. 40. 2.

Præteritio.

In vita.

Der H. Nicolaus stewart 3.

sagt von ihme Breviarium Romanu lect. 1. secundi Nocturni: Adolescens parentibus orbatus, facultates suas pauperibus distribuit: Als er noch ein Jüngling/ seiner Eltern beraubt/ hat er seine Reichthumb den Armen außgetheilt. Beatus qui intelligit super egenum & pauperem: Er hat zweifels ohne gelesen/ was David sagt. Selig ist der Mann/ der sich versteht auf die Dürfftige vnd Arme: Vnd was Nicolaus gelesen/ das hat er redlich im Werck vollzogen.

Ich will hier nit erzehlen; das was nun schon gar zubekant ist/ in dem Nicolaus drey armen Jungfrauen/ so sonst auß Mangel nothwendiger Lebens Mittel/ wegen ihres bösen Vatters bösem Vorhaben/ in ein sünd- vnd schandliches Leben hätten gerathen müssen/ wie er

selbe reichlich mit Gold heimlicher Weis begabt/ daß sie Ehelich können aufgestewret werden/ wie sie dan auch aufgestewret worden.

arme Jungfrauen auß.

Ich will hier nit erzehlen / wie der H. Nicolaus schon in seinem Bischöflichen Amte / die Arme vor seine Hoffleuth / die Bettler vor seine Hoffbät / die Dülger vnd Dürfftige für seine Edl-Knaben / die Wittwen vnd Waisen für seine Leibquardi gehalten vnd braucht; Die dan wie der H. Methodius von ihm schreibt: Pauperes commensales, consodales & aulicos habuit: So waren alle Tag / die Arme seine Gäst über Tafel / seine Gfärdten im discurs, vnd seine Bediente zu Hoff.

Die arme waren an seinem Hoff die vornembste.

Ich will hier nit erzehlen / mit was Mühen diser H. Mann/ die Arme umbfangen/ den Dürfftigen geholffen / die Blöße beklendt / die Fremde beherbergt / dann es ist wahr / was der Poet von ihm singt:

Pauperibus viduis, spes, via, vita fuit:

Allen Dürfftigen war Nicolaus eine Zuflucht.

Wittwen/ Waisen/ armen Leuten /

Halff er steths zu allen Zeiten.

Diß alles/ spriche / will ich nit erzehlen / wol aber eines / das verwunderlicher ist / als alles: Was da?

Almosen geben macht nit arm: das erfahrt Nicolaus.

Auff ein Zeit/ in welcher grosser Hunger / Ehetörung vnd Mangel eingerissen/ in dem Distumb Myra,

da

da war Nicolaus nit so sorgfältig / vor sich vnd die seinige bey Hoff / als vor das arme Volck / seine liebe Vnderthanen; aller Drthen war die höchste Noth / überall der blutige Hunger / nirgends einige Hilff; was Rath? In te Domine sperans non infirmabor:

Wer auff Gott traut /
Hat wol gebaut.

Historia. Nicolaus erfahrt in dessen (zweifelns ohne auß Schickung Gottes) daß etwelche Schiff mit Getreide reichlich beladen / auff dem Meer von Alexandria seglende in selbiger Gegend angelange; macht sich auff / kombt an den Port / tractiert mit dem Schiff Patron vmb pare Bezahlung / von allen Schiffen vor sein ganze Gemeind nur tausend Mezen abfolgen zu lassen / kan aber nichts erhalten: Warum? Iussio Imperatoris urgebat: Er / der Schiff Patron / wendet vor / dises wurde dem Kayser höchstens missfallen / er habe gemessenen Befelch alles Getraid seiner Mayestat zu liefern / selbiger Drthen sey eben gleich grosser Mangel / mit einem Wort: dises zu leisten / schreitte außser dem Schranken seines Gewalts.

O mein Gott / so gehis / wann es vmb den gemein vnd armen Mann zu thun ist! wann nur die Reiche anug haben / wann nur grossen Herren provision gemacht ist / wann nur die satt haben / so sonst niemal von einem Mangel wissen / es geh gleich hernacher dem Armen wie es wolle.

Festivale Anni I. P. Capistrani.

Nicolaus nichts desto weniger / auff Gott vnd sein vnendliche Barmherzigkeit vertrauend: sagt so: Facite nunc quod dico, & vobis in Dei virtute promitto, quod nullam minorationem habebitis apud Imperatoris exactorem: Thut doch / was ich euch sag / dann in Gottes Krafft verspriche euch / daß ihr kein Verminderung ewres Getreids fühlen werdet / bey dem Kayserlichen Rentmeister.

O grosses Vertrauen! der heilig Nicolaus, in so hoher Noth hoffet ein Miracul von Gott / & factum est ita: Vnd so geschachs auch: Er erlangt kummerlich / was er so eyferig begehrt / nit vor sich / sondern vor die Arme / aber Gott erweist vnd beweist / daß was man den Armen gebe / ihme gegeben seye: dann nach dem dises Schiff arrivert / die Register abgelesen / die Anzahl des Getreids kundt gmacht / ja alles auff das genaweste ab vnd außgemessen worden: Eandē mensuram, quam Alexandria receperant, reddiderunt: So haben sie besunden eben jene Maß / eben jene Quantität / eben jene Zahl vnd Manig des Getreids / so sie zu Alexandria auffgeladen: Ist also Nicolai Vertrauen zu Gott auß Lieb der Armen bey aller Welt zu einem Miracul erwachsen.

Aber was hat vnser heilige Bischoff Nicolaus mit disem so er-

Ohh kauff.

In vica.

Grosses
Vertrauen
auff
Gott.

Erwirbt
ein
gros
ses
Mira
cul.

kaufften Getreide angefangen / vil-
leicht hat er Bucher darmit acerb-
ben? ein Monopolium angestelt?
seinen Hoff allein darmit versehen?
Gelt darmit gewonnen? den Juden
Spieß daran gerecht? Ja wann
Nicolaus war gñint gewesen / wie
jeg leyder auch vil Christen / ja auch
(Pflug der Schand) vil Geistliche
seynd / so hätt es müssen auff solche
Art auslaufen; allein Nicolaus
wusste wol / was Matth. am 16. c.

Matth
am 26. v.
26. 26.

geschriben steht / quid e-
nim prodest homini, si univer-
sum mundum lucretur, animae
verò suae detrimentum patiatur?
Was hilffes dem Menschen/
Daß er die ganze Welt gewin-
ne / vnd nenne doch Scha-
den an seiner Seel? Dahero sagt
Historia Lombardica: frumen-
tum autem secundum uniuscu-
jusque indigentiam Vir Dei di-

Wentz
Getreid
ist genig
zum Sa-
men d
Woberei
nem gan-
gen Land.

tribuit, ita ut miraculosè duobus
annis non tantum ad victum suf-
ficeret, sed etiam ad usum semi-
nis abundaret: Es habe der
Mann Gottes Nicolaus / di-
ses Getreid außgetheilt nach
eines jeden Nothwendigkeit /
Mangel vnd Gebrechen / vnd
Gott im Himmel hab es also
gesegnet / miraculos vnd wun-
derbarlich vermähret / daß es
mit allein allen Armen zwey
ganzer Jahr zur satessamen
Vnderhaltung / sondern auch
zu dem Samen des Aufsehens
gnug gewesen.

O guter Gott! O. H. Nicolae!

du H. Nicolae traust auff Gott /
hilffst den Armen: vnd Gott we-
gen deiner / thut auch Wunder vnd
macht dich groß! Ja ja es ist wahr
was mein thema sagt: Eleemoly-
nas illius enarrabit omnis Eccle-
sia Sanctorum: Des H. Nicolai
Almosen soll die ganz H. Ge-
meind loben / ic.

Sehe liebste Zuhörer! was
Almosen geben vermag? was
Barmhertigkeit gegen die Arme
vermag? was Gürtigkeit gegen die
Dürfftige vermag? O wie wahr

ists / was der H. Lucas am 8. c. am
18. v. sagt: Qui enim habet, da-
bitur illi, & quicumq; non habet,
etiam quod putat se habere, au-
feretur ab illo: Dem / der da
hat / wird geben werden / wer
aber nit hat / von dem wird
genommen auch das / so er ver-
mante zu haben: Es will der E-

vangelist sagen / wie diese Wort Eu-
thymius außlegt: Qui habet ut
det pauperibus, dabitur illi af-
fluenter à Deo, qui verò parcus
est in faciendis Eleemosynis, au-
feretur ab eo, quod putat se habe-
re, dum citius rapitur ad tribu-
nal, quàm quod credidit: Wer
da hat / daß er den Armen gebe/
dem wird reichlich widerumb
von Gott gegeben werden:
(Schaut liebste Zuhörer! Almo-
sen geben / ist nur hinderlegtes
Gut / dann Gott ersetzts mit Gwin /
vnd tombt alles mit einem ersprieß-
lichen Interesse wider:) Wer a-
ber gesparig ist im Almosen;
dem

Ad homi-
nem.

Luc. 8. 18.

Euthy-
miius hie

Za-
riche
Geig-
halb
dem
Lucas
stret
giltet
113.

Luc.
19.

dem wird auch genömen werden das / so er vermeynt zu haben. Wie da seeliger Euthymius? Dum citius rapitur, &c. Dann ein solcher wird schneller vor den Richterstuhl dahin gerissen werden / als er geglaubt.

Ist wahr. Dann so hats erfahren jener Reiche Geizhals bey dem H. Luca am 12. c. am 20. v. welcher Gut vnd Geld nach der Schwäre zusammen gesamblet / welcher Scheuren / Städl / Speicher / Kisten vnd Kästen mit Getreide vnd Lebens-Mittel also angefüllt / daß sie es nimmer fassen können / 2c. Welcher sein selbst eigne Seel also angeredt: Anima habes multa bona posita in annos plurimos: requiesce, comede, bibe, epulare: Liebe Sed / du hast einen grossen Vorrath auff vil Jahr: habemur Ruhe / is / trinck / vnd leb wol: Gelt Geizhals! du hast wollen nach der Welt Dranch sagen?

Trinck vnd is!

Gott vergiß!

Versehers dein Ehr!

Du wird nit mehr.

Aber was ist erfolgt? ein Sitt vom Himmel sagt ihm das Urtheil an / kündet ihm das Leben ab / citiert ihn vors Gericht: Stulte hanc nocte animam tuam reperent à te, quæ autè parasti, cuius erunt? Du Narr! diese Nacht wird man dein Seel von dir fordern / vnd wessen wird seyn / daß du bereiget hast? So hats

erfahren jener auch Reiche vnd vnbarmerige Geizhals / ebensals bey dem H. Luca am 16. c. am 23. v. welcher im Sauff vnd Prauff / im Wollenen vnd Freuden / in Gut vnd Gelt bis über die Ohren steckte: welcher alle Tag köstlich lebte / reichlich praßte / herrlich ass / herentgegen der Armen vnbarmerig vergaß / ja / (wie es leyder sagt auch vil grosse Herren machen) selbige nit vor sein Angesicht ließe: aber was ist erfolgt? Mortuus est dives, & sepultus est in inferno: Der Reich starb vnd war begraben in dießöll Reche so! auff ein solchen Esel / gehört ein solche Deck: auff ein solche Fastnacht / folgt ein solche Fasten: auff ein solches Leben / folgt ein solcher Todt.

Aber widerumb ad propo!

David in seinem Psalterlied am 25. v. der thut einen Ausspruch / so mir zwar über alle massen wol gefalt / doch auch in Verwunderung setz. Er will alldorten des Allmosen gebens grossen Frucht beschreiben / vnd schreibt also: Mutuabitur peccator & non solvet: justus autem miseretur & tribuet: Der Gottlos entlehnet vnd zahlt nit / der Gerecht aber ist barmerig vnd gibt. Wie Gott aber selche Barmerigkeit gegen die Arme belohne / sagt David / bestche in diesem: Non vidi iustum derelictum, nec semen eius quærens panem: Den Gerechten hab ich nit verlassen gesehen / noch sets

Scriptur

psalm 36. 20.

nen

reiche Geizhals / bey dem H. Luca

Luc. 12. 19.

7. 10.

2

nen Samen nach Brode gehn:
Tota diā miseretur & commo-
dat: **T**äglich ist er barmherzig
vnd leihet auß: Will sagen:
ein barmherziges Herz werde von
Gott nit verlassen / auch im zeitli-
chen werde allzeit so vil haben / daß
er sich hinbringen / vnd noch den
Armen darzu etwas mittheilen kön-
ne; mit einem Wort: In benedi-
ctione erit: **E**s wird der Segen
Gottes bey ihm seyn: Tota die
miseretur & commodat: Ja ein
Herz das gern Allmosen gebe /
das lehne den ganzen Tag auß;
commodat: **E**s lege sein Allmo-
sen auff Gwin; commodat:
Es suche ein gutes Interesse
darvon.

Discursus In der Warheit liebste Zuhörer!
so setzen mich diese des Prophetens
leistere Wort / in einen grossen Scru-
pel: daß er sagt / Allmosen geben
vnd gegen die Dürfftige Barm-
herzigkeit erweisen / sey ein heiliges /
gutes / vnd Gott wolgefälliges
Werck / nemlich mich nimmer wun-
der; dann die ganze heilige Schrifft /
so alt. so neuen Testaments ist voll
von solchem Beweiß: daß er sagt /
das Allmosen werde von Gott so
mit zeitlichem Segen so mit ewigem
Lohn besoldet / ist aber nichts news:
dann die ewige Warheit Gott selb-
sten verspricht solches an verschied-
nen Orten: aber daß er noch hin-
zu setz: Tota die miseretur &
commodat: **D**aß einer der All-
mosen gebe / den ganzen Tag
auslehne / das kan ich nit fas-

sen: **D**ann Lehnen vnd Allmo-
sen geben / ist weit von einander:
Allmosen geben geschicht vmb
Gottes Willen / ohne Entgelt / nit
daß mans soll widergeben: Lehnen
aber geschicht Gwinn halber / mit
einer angehengten obligation vnd
Schuldigkeit widerumb zu bezah-
len: Allmosen geben ist kein Con-
tract, sondern ein pure Gutwil-
ligkeit / ohne einzige Verbindnuß
dessen / der es empfängt / Lehne ent-
gegen / ist ein gemessener Contract,
verobligiert vnd verbindet den / der
da entlehnet zur Widergebung / vnd
dies zwar noch darzu / mit einem In-
teresse, mit einem Gwin / mit ei-
nem Überschuss - mit einem Wort
Allmosen geben vnd Lehnen ist
weit / ist fern von einander: War-
umb dann sagt David; Miseretur
& commodat: **E**iner der All-
mosen gebe / der lehne auß?

Der 3. lehret Theodoretus sagt / *Theodo-
retus hic.*
ich soll mich nit gar zu vil vmb den
Handel zerreißen; Allmosen ge-
ben / sey freylich ein Contract, All-
mosen geben sey freylich ein auß-
gelehntes Gut: Allmosen geben /
sey freylich ein auff Interesse geleg-
tes Gelt; Allmosen geben / sey
ein heiliger Wucher: Qui misere-
tur pauperi, sceneratur Deo; sagt
dieser Lehrer; **W**er sich aber über
den Armen erbarmet / der wu-
chert mit **G**ott / der lehnet
Gott / der macht / daß **G**ott
im Himmel sein verobligierter
Schuldner wird: **W**arumb?
wo steht es geschrieben? **D**ate & dabi-
tur

Allmosen
geben /
machtet
daß Gott
des Men-
schen
Schuld-
ner wird.

Discursus

Mact
15.

Rafli
Selev
erat. 3

tur vobis: Gebet so wird euch gegeben werden: Quā mensurā mensi fueritis, eādē remetietur vobis: Mit was Maß ihr auffmessen / wie der selben wird euch eingemessen werde. Matth.

Matth.
25. 40.

25. 40. v. quod uni ex minimis meis fecistis, mihi fecistis: was ihr einem auß meinen wenigsten gethan habt / das habe ihr mir gethan: Mit einem Wort: Es ist wahr / was Basilius Selevciensis orat. 33. sagt: Da pauperi, & Deus erit tibi debitor, &c. Gib dem Armen / so wird Gott dein Schuldner / &c.

Basilius
Selevciensis
orat. 33.

Das hat wol gewünscht unser H. Nicolaus; daher war sein Bischoff,

licher Hoff / nie so vil selte / als der Armen Wohnung: daher waren Nicolai intrada vnd Einkommen nie so vil vor sich vnd seine Person / als vor die Arme gewidmet. Daher waren Nicolai Bediente vnd Beambte nie so vil beschaffiget ihrem Bischoff das Einkommen zu liferen / als die Arme darvon zu vnderhalten. Mit einem Wort: Nicolaus wucherte mit Gott so vortheilhaftig / glücklich durch lauterer Almosen geben / daß ihme der Himmel zum Vnderpfand / die ewig Glorj aber zum Interesse worden / vnd diß so groß als Amen.



Hh 3

Am